



Amt für Grünflächen, Umwelt
und Nachhaltigkeit

07.08.2018

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Frau Höper

Frau Sander

Herr Goldbeck

Telefon:

492 6712, - 6761, - 6762

Hoeper@stadt-muenster.de

Sander@stadt-muenster.de

Goldbeck@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft

"Global Nachhaltige Kommune in NRW (GNK)" - Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030 -
Teil 2: "Operative Ziele"

Beratungsfolge

27.08.2018	Kommunale Seniorenvertretung	Vorberatung
30.08.2018	Kulturausschuss	Vorberatung
04.09.2018	Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen	Vorberatung
04.09.2018	Integrationsrat	Anhörung
05.09.2018	Sportausschuss	Vorberatung
05.09.2018	Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien	Vorberatung
06.09.2018	Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit	Vorberatung
06.09.2018	Betriebsausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe	Vorberatung
11.09.2018	Ausschuss für Gleichstellung	Vorberatung
11.09.2018	Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen	Vorberatung
11.09.2018	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Vorberatung
12.09.2018	Ausschuss für Liegenschaften, Wirtschaft und strategisches Flächenmanagement	Vorberatung
12.09.2018	Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung	Vorberatung
13.09.2018	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen	Vorberatung
18.09.2018	Ausschuss für Personal, Organisation, Sicherheit, Ordnung und E-Government	Vorberatung
18.09.2018	Betriebsausschuss Münster Marketing	Vorberatung
19.09.2018	Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung
19.09.2018	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der vom Beirat Global Nachhaltige Kommune (GNK-Beirat) im Rahmen des GNK-Modellprojekts erarbeitete Katalog operativer Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030 - Teil II (siehe Anlage 1) wird zur Kenntnis genommen.
2. Der modifizierte Katalog operativer Ziele zur Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030 (siehe Anlage 2: Stellungnahme und Beschlussempfehlung der Verwaltung) wird als weiterer Baustein des Orientierungs- und Handlungsrahmens für die nachhaltige Entwicklung beschlossen.
3. Die Ziele werden gemäß Ratsbeschluss vom 14.12.2016 (V/1063/2016) als Leitorientierungen und Bestandteile im Prozess MünsterZukünfte 20 | 30 | 50 verankert.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen ergeben sich mit der Umsetzung konkreter, aus den operativen Zielen der Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030 abgeleiteter Maßnahmen. Über die Bereitstellung finanzieller und personeller Ressourcen ist im Rahmen der jeweiligen Beschlussfassung über umzusetzende Maßnahmen zu entscheiden. Zu Beginn des Katalogs der operativen Ziele (Anlage 2) wird auf den Finanzierungsvorbehalt ausdrücklich und umfänglich hingewiesen.

III. Begründung:

Zu den Beschlusspunkten 1 - 2: Nachhaltigkeitsstrategie – operative Ziele

Worum geht es?

Der Rat hat im März 2016 beschlossen, der Resolution des Städtetages zur „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ beizutreten und sich zu einer Verankerung und Umsetzung der 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele vor Ort verpflichtet. Zudem hat er die Verwaltung beauftragt, am Modellvorhaben „Global Nachhaltige Kommune NRW“ teilzunehmen und eine münsteraner Nachhaltigkeitsstrategie 2030 auf der Grundlage der globalen Ziele zu entwickeln (V/0070/2016). Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie ist es, ein Ziele- und Steuerungssystem (wirkungsorientiertes Nachhaltigkeitsmanagement) zur zukunftsfähigen und nachhaltigen Entwicklung Münsters aufzubauen und kontinuierlich zu verbessern. Die Gesamtdokumentation des Projekts ist als Anlage 3 beigefügt.

Was ist erreicht worden? Wo stehen wir?

Die Stadt Münster setzt als eine der ersten 15 „Global Nachhaltigen Kommunen NRW“ ihren Weg als Vorreiterin einer lokal und global zukunftsfähigen Kommunalentwicklung in Nordrhein-Westfalen und Deutschland um. Als Ergebnis der letzten beiden Jahre liegt nun mit der Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030 erstmalig ein übergreifendes Zielesystem vor, welches beschreibt, wie sich Münster kommunal und global zukunftsfähig ausrichten kann. Die Strategie bietet den konkreten Rahmen für alle Akteure aus Stadt- und Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft, Politik und Verwaltung, die an einer nachhaltigen Entwicklung Münster arbeiten und zur Umsetzung der globalen Agenda 2030 beitragen. Tabelle 1 gibt einen aktuellen Überblick über den Stand der Umsetzung.

Tab. 1: Aktueller Stand der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030

Bausteine der Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030	Von Beirat u. Kernteam entwickelt	Ratsbeschluss
Leitlinien für sieben priorisierte Themenfelder	√	V/0648/2017
Zehn strategische Entwicklungsziele mit 41 Unterzielen	√	V/0648/2017
57 operative Ziele	√	V/0515/2018 Anlage 1: Empfehlung des Beirats Anlage 2: Stellungnahme und Beschlussempfehlung der Verwaltung

Nun werden dem Rat 57 operative Ziele vorgelegt. 54 dieser Ziele hat der GNK-Beirat erarbeitet (Zielekatalog siehe Anlage 1, Seite 4). Zusätzlich sind drei Ziele für das Themenfeld Klima und Energie aus dem zeitgleich stattfindenden Strategieprozess „Masterplan Klimaschutz 2050“ mit zeitlichen Zwischenwerten für das Bezugsjahr 2030 übernommen worden. Sie sind in der Stellungnahme und Beschlussempfehlung der Verwaltung in Anlage 2 zusätzlich aufgeführt.

Der integrierte Ansatz des Zielekatalogs ist in Abbildung 1 beispielhaft für das globale Entwicklungsziel (SDG) 1 „Armut in jeder Form überall beenden“ dargestellt.

Die Nachhaltigkeitsstrategie ist der Motor, die nachhaltige Entwicklung durch Zusammenarbeit zahlreicher Akteure voranzubringen: Projekte, die bereits laufen oder geplant sind, sollen zielbezogen gebündelt und sichtbar gemacht und neue Handlungsansätze und Maßnahmen auf priorisierte Ziele ausgerichtet werden. Die formulierten Ziele stehen gleichwertig nebeneinander. Sie bergen in sich Zielkonflikte, für die im Rahmen des noch aufzustellenden GNK-Handlungsprogramms oder in gesonderten Prozessen Lösungen zu finden sind, sofern keine gesetzlichen Abwägungsprozesse (z. B. Bauleitplanung) Anwendung finden.

Über die Verwaltung und Politik hinaus bietet die Nachhaltigkeitsstrategie mit ihren strategischen Zielen und thematischen Leitlinien einen Rahmen für alle Akteure, die gemeinsam an einer nachhaltigen Entwicklung Münsters arbeiten wollen. So hat sich der GNK-Beirat seinerseits in seiner Sitzung verpflichtet, in den jeweiligen Entsendeorganisationen für Selbstverpflichtungen und Beiträge zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030 zu werben und eigene Beiträge zur Umsetzung der gemeinsamen Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030 zu definieren.

Die Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie und die damit verbundene Unterstützung durch die Projektträger (Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 Nordrhein-Westfalen e.V. sowie die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt) war für die Modellkommunen kostenfrei. Sie wurde gefördert vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und mehrfach verlängert – aktuell bis Ende August 2018. Zudem plant die LAG 21 NRW die 15 Modellkommunen auch darüber hinaus weiterhin extern zu beraten und zu vernetzen. Dafür ist erneut eine Förderung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) beantragt worden.

Unabhängig davon wird die LAG 21 NRW die Begleitung des Nachhaltigkeitsprozesses der Stadt Münster bis Mitte 2020 fortführen und die Stadt bei den anstehenden Prozessbausteinen beraten und begleiten.

Weiterhin sind in die Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie die nachfolgenden Ratsanträge eingeflossen und im Ergebnis erledigt. In der anstehenden Erarbeitung des Handlungsprogramms werden sie mit zukünftigen Maßnahmen und Projekten für die Umsetzung weiter konkretisiert.

- Anträge an den Rat Nr. A-R/0071/2010 von der SPD-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE., der Ratsgruppe UWG/ödp und von den Piraten „Münster kauft Fair“ und Nr. A-R/0027/2011 der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL „nachhaltige Beschaffung durch die Stadt Münster“

Die Aspekte wurden als strategische Ziele der Stadt Münster unter den strategischen Entwicklungszielen 6.1 (Verankerung von Globaler Verantwortung) und 7.1 (Vorbildfunktion für zukunftsfähige Produktions- und Konsummuster) und im Rahmen der Aktivitäten zur FairTradeTown Münster berücksichtigt.

- Antrag an den Rat Nr. A-R/0053/2017 von der AfD-Fraktion „Herkunft von Produkten aus dem Münsterland“.
Die Aspekte wurden unter dem strategischen Entwicklungsziel 7.1. (Vorbildfunktion für zukunftsfähige Produktions- und Konsummuster) berücksichtigt.
- Antrag an den Rat Nr. A-R/0024/2018 von der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL „Der öffentliche Raum als Garten für jedermann“.
Die Aspekte wurden unter dem strategischen Entwicklungsziel 7.1 (Vorbildfunktion für zukunftsfähige Produktions- und Konsummuster) berücksichtigt.

Beispiel: Münsters Beitrag zum SDG 1: “Armut in jeder Form überall beenden“

Der integrierte Ansatz der Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030 soll am Beispiel des globalen Nachhaltigkeitsziels SDG 1: „Armut in jeder Form überall beenden“ verdeutlicht werden. Hierzu wurden in Münster themenfeldübergreifend sieben strategische Entwicklungsteilziele politisch beschlossen. Der GNK-Beirat entwickelte dazu insgesamt 18 konkretisierende operative Ziele (OZ). Diese sind nachfolgend gekürzt als Postulate (Entwicklungsteilziele) oder Titel (OZ) aufgeführt.

Themenfeld Gesellschaftliche Teilhabe und Gender

- 1.1.1 Armut, Existenznot, Gesundheitsrisiken sowie Teilhabehindernisse minimieren
 - OZ A Quartiersstützpunkte in allen Stadtteilen / Beratungs- und Unterstützungsangebote
 - OZ B Quote der ALG II / SGB II-Empfängerinnen und Empfänger bis 2030 senken
- 1.1.2 Gleichberechtigte Teilhabe aller / kulturelle Vielfalt und interkulturelle Begegnung fördern
 - OZ sozialräumliche Angebote für alle Menschen bereits ab dem Kindesalter
- 1.1.3 Frauen und Männer haben ohne stereotype Rollenzuweisungen gleiche Teilhabechancen/ Menschen mit Behinderungen profitieren von inklusiven Angeboten
 - OZ A Je Dezernat mindestens ein zusätzliches Produkt Gender Budgeting anwenden.
 - OZ B soziale Inklusion konsequent berücksichtigen und umsetzen.
- 1.2.1 Bedarfsorientierte Angebote auf dem Münsteraner Wohnungsmarkt schaffen / neue Wohnformen unterstützen
 - OZ A Jährlich 2.000 neuen Wohnungen, davon mindestens 300 öffentlich gefördert
 - OZ B Sozialgerechte Bodennutzung
 - OZ C bedarfsgerechter Wohnraum zu angemessenen Konditionen

Themenfeld Arbeit und Wirtschaft

- 4.1.1 Stadt und Unternehmen fördern aktiv eine „Gute Arbeit.“
 - OZ A Ausbau der Tagesbetreuungsquote für unter dreijährige Kinder
 - OZ B Kindertagesbetreuungsangebote f. über dreijährige Kinder kontinuierlich ausbauen
- 4.1.2 Fähigkeiten aller Menschen individuell für eine bestmögliche berufliche Perspektive fördern
 - OZ A Quote der unbefristet sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten erhöhen
 - OZ B Beschäftigungsverhältnisse stärker an biographischen Bedürfnissen orientieren / Abnahme der befristeten Beschäftigungsverhältnisse
- 4.2.5 Unternehmerisches Bewusstsein für globale Verantwortung und für das Gemeinwohl in Münster stärken/ fairer Wettbewerb und faire Wertschöpfungsketten.
 - OZ Nachhaltigkeits-Managementstrukturen einführen / Auf-/ Ausbau eines Nachhaltigkeits-Unternehmensnetzwerks.

Themenfeld Bildung

5.1.1 Schaffung besserer Rahmenbedingungen für die allgemeine kulturelle Bildung, die Kenntnis umweltbezogener und globaler Zusammenhänge sowie für eine chancengleiche, interkulturelle, inklusive und geschlechtersensible Bildungslandschaft.

OZ A Schulen und außerschulische Bildungseinrichtungen in die Lage versetzen, über die eigentlichen Aufgaben hinaus, Kindern orientierendes Wissen und Erlebnisse zu vermitteln / Befähigungen stärken, die Welt rational und emotional zu erleben, zu erkennen, zu gestalten und so ein zufriedenes und zugleich verantwortungsvolles Leben führen zu können.

OZ B Qualitätsentwicklung im offenen Ganzttag / bedarfsgerechte und flexible Angebote

Themenfeld Globale Verantwortung und Eine Welt

6.1.1 Möglichkeiten des fairen Handels, der fairen Beschaffung und fairer Finanzanlagen nutzen / menschenwürdige Lebens- und Arbeitsbedingungen im Globalen Süden fördern

OZ A Beschaffung nach sozialökologischen Kriterien ausrichten

OZ B 50 Pilotunternehmen (z. B. Sozial- und Wohlfahrtsverbände, Produktions- und Dienstleistungsbetriebe) zur öko-fairen Beschaffung mobilisieren

OZ C Kapitalanlagen und Kapitalbeschaffung an nachhaltigen Kriterien orientieren

Armutsprävention wird in der Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030 im Hinblick auf die folgenden drei SDG-Unterziele (Targets) SDG 1.1: „extreme Armut beseitigen (globale Perspektive)“, SDG 1.2: „relative Armut senken (lokale Perspektive)“, SDG 1.5: „Widerstandsfähigkeit armer Menschen erhöhen“ berücksichtigt. (siehe Anlage 3, Kapitel 6).

Abbildung 1: Integrierter Ansatz des Zielkatalogs der Nachhaltigkeitsstrategie.

Wie geht es weiter?

Aufbauend auf der vorliegenden Nachhaltigkeitsstrategie wird bis Frühjahr 2019 gemeinsam mit GNK-Beirat, Kernteam und unter Einbeziehung der Fachämter ein Handlungsprogramm erarbeitet. Dieses soll für die verwaltungsinterne Planung konkret und ressortübergreifend angelegt sein. D. h., es werden Zuständigkeiten und notwendige Kooperationen festgelegt. Laufende Maßnahmen und Projekte werden integriert, neue erarbeitet, priorisiert und in einen zeitlichen Horizont gestellt. Das Handlungsprogramm wird dem Rat als Beschlussvorlage voraussichtlich im Sommer 2019 vorgelegt.

Die Nachhaltigkeitsstrategie ist die Grundlage für das zukünftige Nachhaltigkeitsmanagement: Mit dem Aufbau eines geeigneten Monitorings können zukünftig die Wirksamkeit sowie die Umsetzungserfolge der Ziele und Maßnahmen dokumentiert und im Rahmen von regelmäßigen Evaluationen überprüft, fortgeschrieben und verbessert werden (kontinuierlicher Verbesserungsprozess). Verwaltung und Politik erhalten damit ein Steuerungsinstrument zur nachhaltigen Entwicklung, das fortwährend aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen angepasst werden kann und sollte.

Über die Einbeziehung der bisher Beteiligten im GNK-Beirat hinaus wird es zukünftig um eine breitere Sensibilisierung, Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit zu den globalen Nachhaltigkeitszielen, deren Umsetzung vor Ort in Münster und um Beiträge aus Münster für die Eine Welt gehen.

Die aktuellen Informationen und Zwischenergebnisse des Projekts werden fortlaufend auf der Internetseite des Amtes für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit unter:
<http://www.stadt-muenster.de/umwelt/nachhaltigkeit.html> veröffentlicht.

Fazit/Zusammenfassung

Um auf kommunaler Ebene den Prozess der Nachhaltigkeit erfolgreich umzusetzen, ist ein Zusammenspiel der Akteure aus Stadtpolitik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Bürgerschaft Voraussetzung. In seiner Sitzung am 2. Februar hat der Beirat Global Nachhaltige Kommune nach eingehender Beratung die vorliegenden Nachhaltigkeitsziele einstimmig als Beschlussempfehlung an den Rat der Stadt Münster weitergegeben. Mit der Nachhaltigkeitsstrategie definiert die Stadt Münster ihren Beitrag auf lokaler Ebene zur Umsetzung global gültiger Ziele einer nachhaltigen Entwicklung.

In Vertretung

gez.

Matthias Peck
Stadtrat

Anlagen:

- Anlage 1: Empfehlung des GNK- Beirats zum Katalog operativer Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030 – Teil II (GNK-Beiratsbeschluss vom 2. Februar 2018)
- Anlage 2: Stellungnahme und Beschlussempfehlung der Verwaltung zum Katalog operativer Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030 – Teil II
- Anlage 3: Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030 – Entwurfsfassung - Gesamtdokumentation des GNK-Modellprojekts
- Anlage A Anlage A zur Vorlage V/0515/2018